

Tafel I - VI

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Keramik-Freunde der Schweiz = Revue des Amis Suisses de la Céramique = Rivista degli Amici Svizzeri della Ceramica**

Band (Jahr): - **(1962)**

Heft 56

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tafel I
(Kramer)



Abb. 1. Tonmodell für das Veilsdorfer «Feuer» von Wenzel Neu. 23 cm. Landesmuseum Stuttgart.

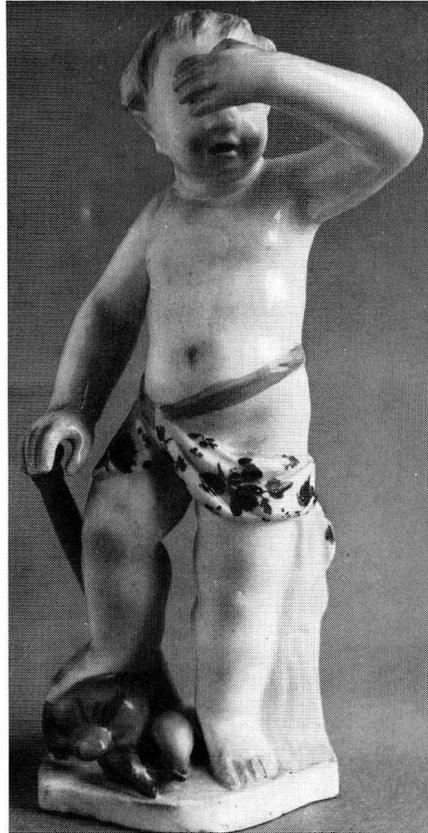


Abb. 1a. Closter Veilsdorf «Erde», aus der Folge der «Kleinen Elementfiguren», 12 cm, Schlossmuseum Weimar.

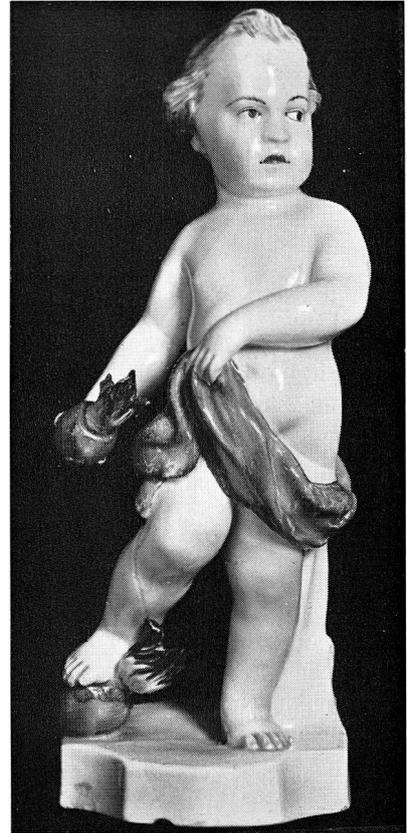


Abb. 2. Elementfigur «Feuer», Closter Veilsdorf, 19,9 cm, ohne Marke, ehemals Slg. Lang, Berlin.



Abb. 3. «Das Wasser», Closter Veilsdorf, Keramisches Museum Kuskowo bei Moskau. Natürliche Grösse. Aus der Reihe der «Grossen Elemente».

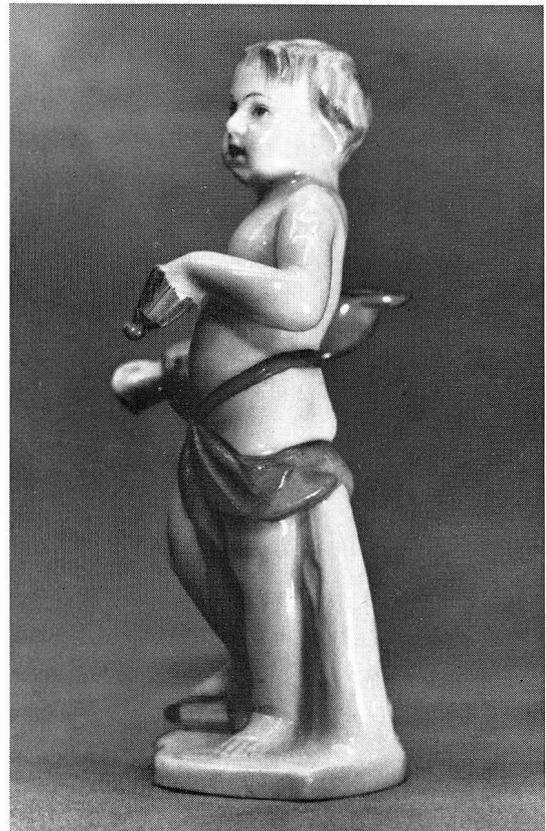


Abb. 4. «Die Luft», Closter Veilsdorf. Aus der Reihe der «Kleinen Elemente». Ritzmarke (undeutlich) verbundenes CV und E2C (oder b), 11,8 cm, Sockelhöhe 4 mm.



Abb. 5. Die «Vier grossen Elemente», Closter Veilsdorf, 20,5 bis 21 cm, Sockelhöhe 1,6 cm, ohne Marke. Ermitage Leningrad.



Abb. 6. Die «Vier Elemente», Fulda, 19,0 bis 19,8 cm, Sockelhöhe 1,6 cm, Erde und Feuer mit Blaumarke Kreuz. Landesmuseum Kassel.

Tafel III
(Kramer)



Abb. 7. «Das Feuer.» Die bemalte und die unbemalte aber bemarkte Figur des Landesmuseums Kassel und die im Besitz des Verfassers befindliche Abformung mit dem unten geschlossenen Sockel.



Abb. 8. Die drei Fuldaer «Feuer»-Putti mit einheitlicher Haar- und Ohrform, gleichem Faltenwurf und Baumstamm und mit der gleichen «Naht».

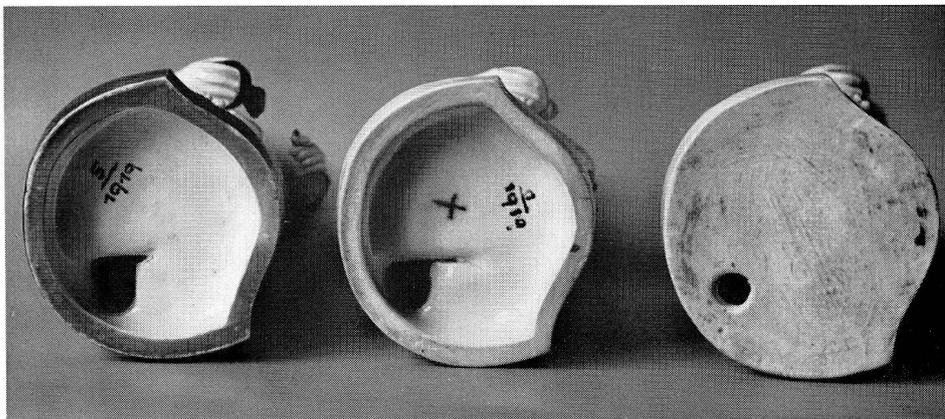


Abb. 9. Sockeluntersicht der drei Fuldaer «Feuer»-Putti. Nur die mittlere ist mit der Kreuzmarke bezeichnet.

Tafel IV
(Just)



Abb. 10. Ansicht des Maskensaaes im Schloss Böhmisches Krumau mit illusionistischer Malerei aus dem Jahre 1748. Am dargestellten Karnevalstreiben sind alle Personen aus der Italienischen Komödie und viele andere, welche im 18. Jahrhundert in Porzellan geformt wurden, beteiligt. (Photos: Staatliches Denkmalamt Prag.)

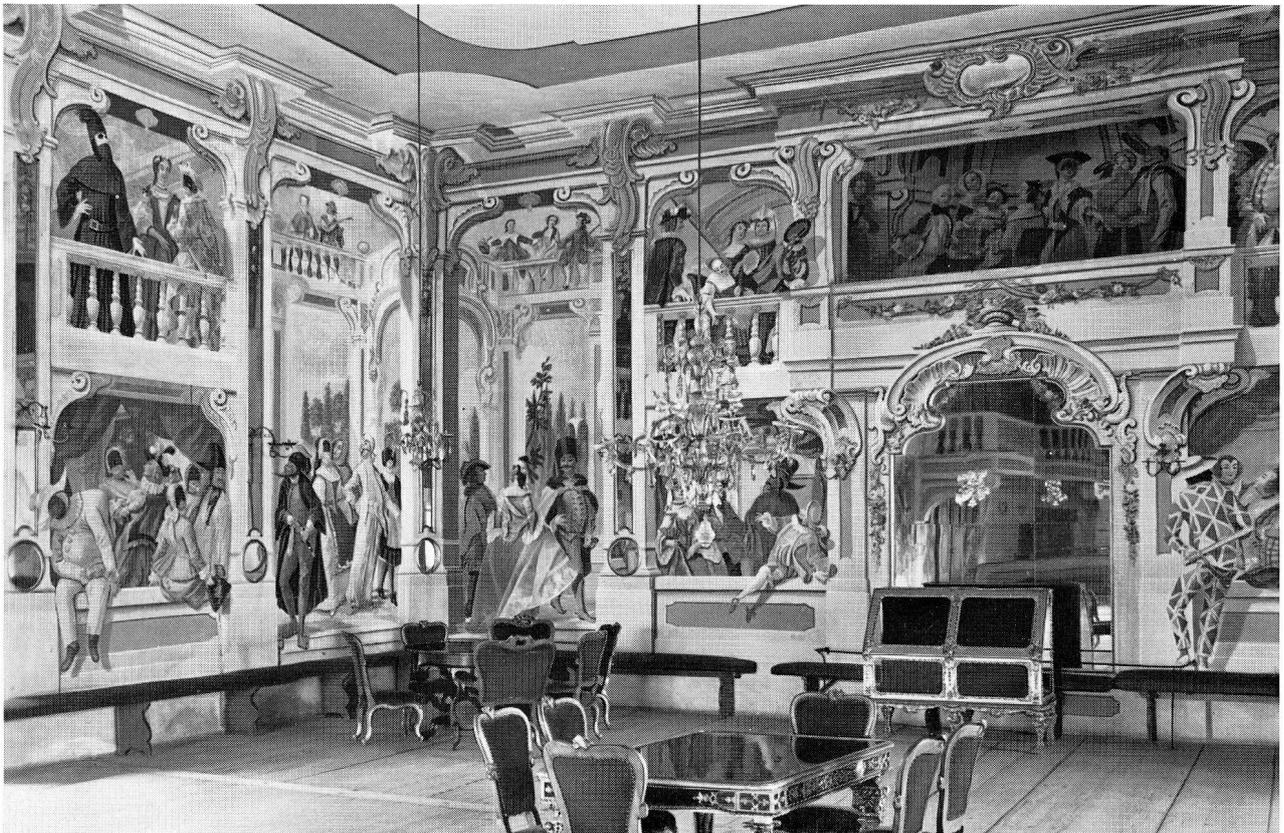


Abb. 11. Logen und offene Loggien im Maskensaal. In der Fürstenloge über Spiegel auch einer der Grotesktänzer aus den Balli di Sfessania.



Abb. 12. Detail aus dem Maskensaal: Buckliger Pierrot, Pantalone und andere Personen aus der Italienischen Komödie.



Abb. 13. Ansicht der Logen und Durchgänge rechts vom grossen Spiegel. Unter den Masken ist nebst dem Harlekin auch der Avvocato und Pulcinello zu sehen.



Abb. 14. Eine Loge in der rechten Seitenwand des Maskensaales mit Pierrot, einem Moorenjugen und einem Erfrischungen reichenden Koch.



Abb. 15. Einer der Ausgänge in den Park mit als Ungarn und Türken verkleideten Personen.



Abb. 16. Maskensaal in Schloss Krumau: Diese Masken könnten vielleicht als August der Starke, seine Hofnarren und die Gräfin Kosel identifiziert werden. Am Rücken des vierschrötigen Kavaliers die Datierung der Malerei: 1748.

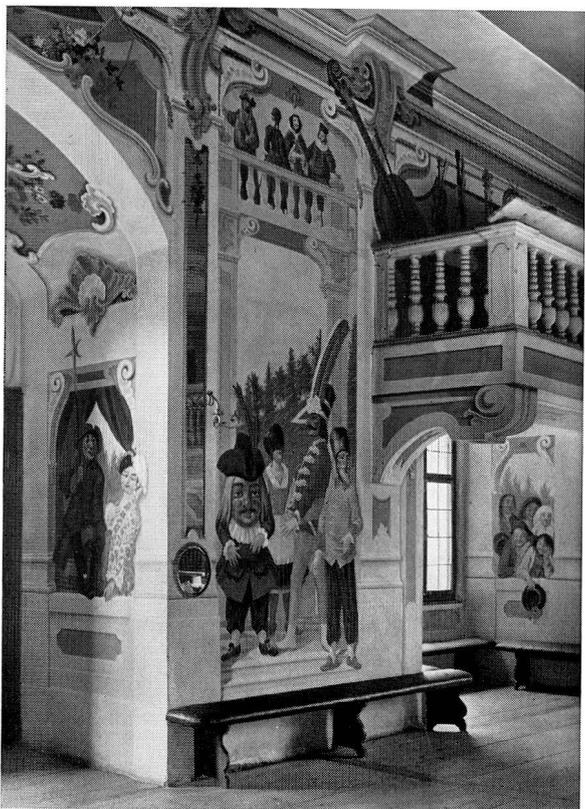


Abb. 17. Die Rückwand eines Balkons mit illusionistischer Bemalung mit Musikinstrumenten. Darunter abgebildet ein Callotzweg, ein Bauernmädchen, einer der langen Dragoner Augusts des Starken und ein Armenier. Durch eine Maueröffnung sehen Dorfleute dem Karnevalstreiben zu.



Abb. 18. Maskensaal: Der Schöpfer dieser einzigartigen Wandmalereien trinkt abseits sitzend seinen türkischen Kaffee und beobachtet kritisch und belustigt das Amüsement der vornehmen Gesellschaft. Auf der Kaffeekanne seine Signatur: «Jos. Ledterer fec.»



Antiquitätenmesse im Palazzo Strozzi in Florenz



*J. G. Höroldts Wohnhaus in Meissen, jetzt Marienhofstrasse 5
(Durch die Freundlichkeit von Herrn Richard Seyffarth erhalten)*

